



Unser Gemeindeläufer

- Informationen von und über die Gemeinde Warsow -

Ausgabe 2/2024 (74)



Frühling

Foto: PD

Unser Gemeindeläufer funktioniert nur,
wenn jeder mitmacht und nach dem Lesen diese
Mappe an seinen Nachbarn
zeitnah und **persönlich** weiterreicht!

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

ich überlege gerade, was sich seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe von "Unser Gemeindeläufer" Erwähnenswertes getan hat. Meist sind es die kleinen Dinge des Alltags, die von vielen kaum noch wahrgenommen werden.

Haben Sie schon die neuen Schaukästen in Kothendorf und Warsow entdeckt? Und sind Sie nicht nur daran vorbei gefahren, sondern haben Sie schon einen Blick auf Text und Bilder geworfen?

Erste Vorbereitungen für die diesjährige Bienenwiese am Bolzplatz bei der Kita sind bereits erfolgt. Ende April/Anfang Mai bekommen wir die Saat von Hanse-Gas.

Endlich wurde der Parkplatz in der Warsower Dorfmitte geglättet. Über viele Wochen hatte uns hier die Witterung einen Streich gespielt. Jetzt bleibt abzuwarten, wie lange diese kostengünstige Maßnahme ihren Zweck erfüllt.

Und somit sind wir auch schon wieder beim Thema Geld. Die Ende Januar von der Gemeindevertretung beschlossene Haushaltssatzung für das Jahr 2024 wartet immer noch auf die Genehmigung durch den Landkreis und somit können wir keine Ausgaben tätigen. Nur bereits im Vorjahr ausgelöste Aufträge können abgerechnet werden und dringend notwendige Reparaturarbeiten, die keinen Aufschub dulden.

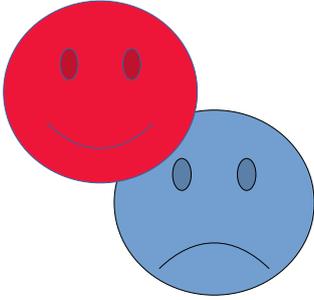
Dafür geht es mit unserem Großprojekt, dem Bau des neuen Feuerwehrgebäudes voran. Der 1. offizielle Spatenstich ist erfolgt und die Bauarbeiten sind angelaufen. Endlich!

Überall in den Medien hört man jetzt das Wort "Wahlkampf". Neben der Europawahl, der Kreistagswahl und der Bürgermeisterwahl entscheiden Sie darüber, welche Einwohnerinnen und Einwohner Ihre Interessen in den kommenden 5 Jahren als Gemeindevertreter wahrnehmen. Ich sehe das in unserer Gemeinde keinesfalls als Kampf, sondern vielmehr als eine Personenwahl. Es war nicht einfach, Kandidaten für dieses wichtige Ehrenamt zu finden. Neben Interesse und Sachkenntnis waren auch Familie und Zeitaufwand abzuwägen. Nun sind Sie gefragt. Alle 10 von der Wahlkommission zugelassenen Wahlvorschläge haben Ihre Stimme verdient. Entscheiden Sie bitte per Briefwahl oder spätestens am 9. Juni 2024 im Wahlbüro.

Auf den folgenden Seiten in unserem "Gemeindeläufer" informieren wir Sie ausführlicher über das Geschehen in unserer Gemeinde, über Erledigtes und Geplantes.

Und wie immer der Aufruf: Bringen Sie sich entsprechend Ihrer Möglichkeiten ein und gestalten Sie unser Dorfleben mit. Gemeinsam etwas anpacken macht auch Spaß.

Renate Lambrecht
Bürgermeisterin



Was bewegte unsere Einwohner seit Ausgabe 1/2024 *Unser Gemeindefläufer*

Schmuck in der Gemeinde

Wir müssen uns einmal bei allen bedanken, die ihre Häuser und Grundstücke zu Halloween und Weihnachten so toll geschmückt haben :-). Es war ein toller Anblick und die Kinder haben sich sehr gefreut.

Hecke zu hoch

Wem gehört die Hecke am Bäckerweg / großen Parkplatz Gaststätte? (Wo Wemag-Glasfaserhäuschen steht) Der Bäckerweg ist durch die stark gewachsenen Hecken im Sommer schwer einzusehen (in der Kurve). Hier wäre ein Rückschnitt gut.

Danke für den Hinweis, der Gemeindearbeiter hat den Rückschnitt auf Grund Ihrer Zuschrift vorgenommen.

Straßenfest Sudeblick

Wie sieht es aus mit einem kleinen Straßenfest im Sudeblick? Besteht da Interesse?

Sauberkeit nach Silvester

Das Jahr endet meist mit viel Knallerei. Kann jeder machen. Aber seinen Dreck dann liegen lassen finde ich nicht gut. (z.B. an der Kreuzung B321 – Bushaltestelle)

Antwort auf die Zuschrift durch einen weiteren Einwohner:

Mit dem Dreck stimme ich absolut zu. Eine Frechheit, dass Falko hier alles sauber machen muss. Es soll auch jeder seinen Drang nach knallen und böllern ausleben, aber es wäre schön, wenn man es auf Silvester beschränkt.



Oh! Ist das vielleicht Kunst?

März, April sind bekanntlich Monate für den Frühjahrsputz, auch in den privaten Haushalten.



Müll, Abfälle - das alles kann kostenlos in die jeweiligen Tonnen und Containern entsorgt werden, Sperrmüll kann zur Abholung angemeldet werden und für Sondermüll gibt es in jeder Gemeinde Termine.

Erstaunlich sind daher immer wieder die Hinterlassenschaften wie auf diesen Fotos.

Oder ist das so beabsichtigt und alle, die sich darüber empören, sind Kunstbanausen? Haben wir keinen Sinn für moderne Kunst?

Zahlreiche Einwohner haben auf die Zustände an den Containern aufmerksam gemacht. Es hat jedoch mehrere Anrufe bei der zuständigen Stelle für das Beräumen gebraucht.

Renate Lambrecht



Foto: RL



Foto: PD

Da ist was los im Dorfgemeinschaftshaus



Frühstückstreff

++ 15. Mai 2024 ++

++ 12. Jun. 2024 ++

++ 10. Juli 2024 11:00 Grillen statt Frühstück

Querfeldein e.V. lädt ein

Am 18. Mai 2024 laden wir zu einer geführten Kräuterwanderung ein.

Treffpunkt um 15:00 Uhr am Kirchturm in Warsow.

Als erstes starten wir, mit Katja Burmeister aus Runow, auf eine Kräuterwanderung. Während dieser Wanderung wird sie uns die Pflanzen am Wegesrand zeigen, die als "grüne Helfer aus der Natur" bezeichnet werden. Sie stärken nicht nur unsere Gesundheit und Vitalität, sie geben uns auch neue Energie. Gerade jetzt im Frühjahr sind die Kräuter besonders kraftvoll und ergiebig. So wie die Natur sich im frischen Grün verjüngt sollten auch wir uns eine Frühjahreskur zur inneren und äußeren Reinigung gönnen. Die Energie der Kräuter können wir uns zu Nutze machen, um zum Beispiel den Stoffwechsel nach den langen Wintermonaten wieder auf Vordermann zu bringen und uns entschlacken. Oder einfach nur den Geschmack der jungen Kräuter als Tee, im Salat oder im Joghurt zu genießen.

Auf unserem Weg werden wir einen Kräuterstrauß sammeln und zur Anwendung bringen. In diesen zwei Stunden mit Frau Burmeister, wird es viele Tipps zur Anwendung der wild wachsenden Kräuter auf den Wiesen und an den Wegen in unserer Gemeinde geben. Der auf unserem Spaziergang gesammelte Kräuterstrauß wird anschließend im Turmraum unser erstes Kraftpaket für einen gesunden Start in den Frühling sein. Zusätzlich gibt es viele Rezepte und Literaturhinweise.

Burmeister/Ellenberg



Tagesausflug Seniorinnen und Senioren nach Tangermünde

Dampferfahrt über den Schweriner See



Da war was los im Dorfgemeinschaftshaus ...

1. Frühlingsmarkt in Kothendorf

Frau Katrin Staak hatte die Idee und gemeinsam mit den Mitgliedern des Sozialausschusses der Gemeindevertretung wurde im März ein Frühlingsmarkt auf die Beine gestellt.

Frau Staak brachte ihre bisherigen Erfahrungen ein, gestaltete und verteilte Plakate und Flyer, fand die interessierten Hobbyhandwerker.

Eine 11. Klasse vom Gymnasium organisierte einen Kuchenbasar, Frau Rosin und Frau Woisin betreuten eine Mal- und Bastelstation für die kleinen Besucher.

Der Verein "Querfeldein e.V." kümmerte sich um die Werbebanner, die die Firma MarthDesign sponserte. Mitglieder des Sozialausschusses waren den ganzen Tag für eventuelle Fragen vor Ort.

Alles ging Hand in Hand.

Am 23. März war es soweit!

Von 10 bis 16 Uhr wurde der Markt im Dorfgemeinschaftshaus gut besucht.

15 Hobbyhandwerker, darunter auch 4 aus unserer Gemeinde, zeigten ihre Waren, verkauften und beantworteten viele Fragen.

Alle sind sich einig: Die Premiere ist gelungen und im nächsten Jahr folgt am 22. März eine Neuauflage.

Renate Lambrecht



Fotos: KS/AB

Schautafeln in der Gemeinde aufgestellt



Danke! Danke! Danke!

Traurig sah der gern besuchte Spielplatz im "Sudeblick" in Warsow aus.



Der Zahn der Zeit hatte intensiv an den Spielgeräten genagt, wichtige Holzständer und Holzstufen waren marode. Es war abzusehen, dass der TÜV hier demnächst ein Machtwort sprechen würde. Aber uns fehlt das Geld!

Christian Dahl, Einwohner und Handwerker aus Warsow, hat da nicht lange überlegt (oder vielleicht doch) und Eigeninitiative ergriffen. Fast alle Holzteile wurde durch hochwertiges Holz ersetzt, die marode Schaukel erneuert und zusätzlich die Anlage um einen Balancierkurs ergänzt.



Diese gesponserte Aktion hat ein Leuchten in ganz viele Kinderaugen gezaubert!

Kinder, Eltern und Gemeindevertretung sagen: Danke!

Fotos: PD

Seniorenarbeit in unserer Gemeinde

Immer wieder höre ich in Gesprächen: "Bei euch ist ja `ne ganze Menge los. Ihr macht richtig viel für die Seniorinnen und Senioren."

Meine Antwort ist dann. "Das machen wir gerne, denn wir können uns auch auf sie verlassen, wenn mal Hilfe nötig ist. Es ist ein Geben und Nehmen."

Aber es ist schon richtig. Unsere Seniorenarbeit kann sich sehen lassen. In unserer kleinen Gemeinde tut sich schon recht viel.

Da gibt es beispielsweise den monatlichen Frühstückstreff. Ursprünglich gestartet mit ca. 20 Personen sind es heute immer um die 50 Leute, die gemeinsam frühstücken, Informationen austauschen und so manche Idee hervorbringen.

Dann haben wir den jährlichen Tagesausflug. Für unsere Fahrt im Mai waren die 50 Plätze so schnell ausgebucht, dass wir mit einer Warteliste arbeiten müssen.



Mit Fördergeldern wurden 2 Schaukästen angeschafft und gestaltet. Thema war: Warsow und Kothendorf im Wandel der Zeit. Seniorinnen sammelten und ordneten entsprechendes Bildmaterial und Daten, Herr Düring sorgte für die ansprechende Gestaltung und fleißige Männer unterstützen den Gemeindegärtner beim Aufstellen der Tafeln.

Als "Nebenprodukt" wurde die Sage von der Glocke in Warsow wieder entdeckt, entsprechend in Form gebracht und ist nun im Flur der Kirche und neben der Bank im Ringweg für jeden nachzulesen.

Im Dorfgemeinschaftshaus gibt es ein Plakat mit weiteren Daten zur Dorfgeschichte Kothendorfs.

Gerne nahmen 16 Seniorinnen und Senioren die Einladung der Kita an und haben gemeinsam mit den Kindern ein Hochbeet hergerichtet und bestellt.

Die regelmäßigen Kegelnachmittage müssen seit dem Brand im Gebäude in Pampow leider ausfallen. Es zeichnet sich aber eine neue Lösung ab, über die wir rechtzeitig informieren.



Im Juni stechen dann mindestens 40 Rentner in See. Eine Kaffeefahrt auf dem Schweriner See ist immer wieder schön.

Ja, und selbst für Weihnachten werden bereits erste organisatorische Absprachen getroffen.

In Kothendorf, Krumbeck und Warsow muss also niemand hinter dem Ofen sitzenbleiben.

Renate Lambrecht

Fotos: PD / MM-A

Verein „Querfeldein e.V.“

E-Mail: querfeldein@gemeinde-warsow.de



60 Jahre Pflaumenbaumallee



Als die Straße von Warsow zur Sudenmühle nach Mühlenbeck gebaut wurde, sollten an den Straßenrändern Bäume gepflanzt werden. Damals galt es, Obst für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Es wurde entschieden, Pflaumenbäume zu setzen. Die Pflaumenbaumallee aus dem Jahre 1964 ist somit mehr als nur eine schöne Landschaftsgestaltung. Patenschaften wurden vergeben und somit nicht nur die

Pflege sondern auch die Ernte sichergestellt. Sie ist auch ein Zeugnis für die Liebe und Sorgfalt, die ihre „Besitzer“ in die Pflege dieser Bäume investiert haben.

Die Pflaumen, die von diesen Bäumen geerntet werden, sind nicht nur lecker, sondern auch gesund. Sie enthalten viele Vitamine, Mineralien und Antioxidantien, die gut für den Körper sind.

Es sind nach nunmehr 60 Jahren keine Patenschaften mehr vorhanden und die Zeit, Wind und Wetter brachten einige Bäume zu Fall.

So wäre es doch schön, wenn wieder eine vollständige Baumallee entstehen würde.

Querfeldein e.V.

Querfeldein e.V. hatte eingeladen zum Ausflug mit dem Förster Herr Fiedelmann

Das Wetter spielte mit, recht viele Menschen, Groß und Klein, aus Warsow und Kothendorf trafen sich auf Einladung des Vereins Querfeldein zu einer Wanderung mit dem Förster Herr Fiedelmann an der Bushaltestelle Viez.

Historisch war die Viezer Heide komplett mit Kiefern bewaldet. Die deutsche Wehrmacht holzte diesen Teil komplett ab, um einen „Scheinflugplatz“ zu errichten, um eine Bombardierung des eigentlichen Flugplatzes zu vermeiden. Während der DDR diente die Heide als Truppenübungsplatz der sowjetischen Armee.

Deshalb erklärt sich, warum der Wald extrem munitionsbelastet ist. Es gibt 4 Kategorien der Belastung, hier wurde alles in Kategorie 4 eingestuft, die höchste Belastungsstufe, deshalb herrscht ein Bewirtschaftungsverbot für den munitionsbelasteten Teil des Waldes. Ein Teil des Waldes wurde mühsam von Munition beräumt, dafür wurde der Boden bis in 3 m Tiefe durchgesiebt.

Der Weg in den Wald in den Fahrzeugen war zunächst bedrückend. Eine erhebliche Fläche stand verkohlt vom Waldbrand da. Brandursache: unbekannt.

In Mecklenburg-Vorpommern existieren 29 Forstämter, die ca. 2000 ha pflegen, erhalten und bewirtschaften. In unserem Forstamt Radelübbe sind im letzten Jahr ca. 45 ha Wald mit ca. 1.000 Festmetern abgebrannt. Als einziges Forstamt im ganzen Bundesland ist das Forstamt Radelübbe FSC-zertifiziert und produziert nachhaltiges Holz. Als wir im Wald ankamen, wurde gerade eine alte Baracke der sowjetischen Armee durch ein Unternehmen aus Warsow abgerissen, da es vom Brand unwiederbringlich beschädigt war. Ein Teil des verbannten Gebietes soll mit Laubholz (amerikanische Roteiche) aufgeforstet werden, eine Herausforderung bei dem leichten Sandboden. Laubbäume sind etwas widerstandsfähiger, wenn es zu Bränden käme, da sie kein Harz enthalten und der Boden nicht mit Gras bewachsen kann. Laut einer Studie zum Verkohlungsgrad und Überlebenschancen von Bäumen könnte es für einige Bäume noch Hoffnungen auf ein Überleben geben.

Bemerkenswert sind die sog. Brandlorcheln, ein Pilz, dessen Myzel aktiv wird nach Bränden in Kiefernwäldern. Dieser verarbeitet die verbrannten Kiefern, allerdings auch intakte Bäume, so dass das Vorkommen des Pilzes einer Wiederaufforstung im Wege stehen könnte.

In dieser Gegend müssten dringen Tiefenbrunnen gebohrt werden, um im Ernstfall Wasser zur Verfügung zu haben. Es werden 7 Brunnen benötigt, wobei ein Brunnen ca. 10.000 € kostet. Für die Aufforstung muss man inzwischen 15.000 € Kosten pro ha kalkulieren. Es fehlen sehr viele finanzielle Mittel, um alles zu realisieren. Es ist geplant, um die Ortschaften einen 1.000 m-Streifen von Munition beräumen zu lassen, um in weiteren Brandfällen nicht obligatorisch evakuieren zu müssen.

Das vor uns liegende, sehr große Heidegebiet ist beeindruckend. Wir hören, dass es ein FFH-Gebiet zum Erhalt seltener Lebensräume ist. Der Heidestatus der Besenheide muss erhalten und ggf. wiederhergestellt werden. Seltene Tierarten haben sich hier angesiedelt, wie der Ziegenmelker oder Nachtschwalbe, die Kreuzotter und einige Libellenarten. Problematisch ist die Verbuschung der Heide mit kleinen Birken oder Kiefern. Diese müssten regelmäßig entfernt werden.

Eine Hilfe kam von der Bundeswehr, die mit Bergepanzern tabula rasa machte und sämtlichen Bewuchs einmal entfernte, damit die Heide neu austreiben konnte.

Die Nutzung von Schafen ist nicht ganz unproblematisch, diese brauchen eine Nachkoppel, weil möglichst wenig Kot auf die Heide-Fläche darf, da es sich um Nährstoff handelt.

TIPP: Für einen Ausflug ist die Heidefläche besonders Ende August/ Anfang September geeignet, da blüht sie wunderschön.

Vermutlich aufgrund des Klimawandels wurden in der Viezer Heide und den Wäldern bereits der Wiedehopf, die Blauracke und der Bienenfresser sowie der Goldschakal aus Südeuropa gesichtet. Die Fauna wird also vielfältiger.

Da kommen wir zum Wolf, der auch hier regelmäßig gesichtet wird. Er frisst ca. 10% des Wildes und benötigt ca. eine Tonne Fleisch im Jahr. So dass auch der Wolf seinen Teil dazu beiträgt, die übermäßige Population des Wildes zu reduzieren. Allerdings führe der Wolf, als natürlicher Feind des Wildes dazu, dass dieses vorsichtiger geworden sei und von Jägern nicht mehr so einfach gejagt werden könne.

Einmal jährlich reist eine Firma aus Hamburg mit ihren Mitarbeitenden an, um die Blaubeeren zu schneiden, das ist gut für den Wald.

Der Förster weist nochmal darauf hin, dass an umzäunten Flächen, die aufgeforstet wurden, wie Diejenige am Ortsausgang von Warsow nach Bandenitz, bitte nicht die Tore der Zäune geöffnet werden dürfen. Das Wild frisst sämtliche junge Bäume an, so dass die Aufforstungsarbeiten ins Leere führen.

Auf die Frage, wie die Waldbewirtschaftung insgesamt in Mecklenburg-Vorpommern geregelt ist, erzählt uns Herr Fiedelmann, dass es die sog. Einheitsforstverwaltung gibt. Diese ist zuständig für sämtlichen Wald, unabhängig, ob privat oder staatlich. Die Bewirtschaftung ist davon

ausgenommen. Die Forstmitarbeitenden sind verpflichtet, die privaten Waldbesitzer zu beraten. Die Privaten können das Land vertraglich beauftragen zur Bewirtschaftung des eigenen Waldes.

Traurig stimmte uns, dass inzwischen fast alle Grillplätze und Bänke entfernt wurden, weil die Waldbesuchenden unachtsam mit Feuer umgegangen sind und sämtlichen Müll achtlos im Wald liegenlassen haben. Möglicherweise ist Manchen nicht klar, dass Müllentsorgung dieser Art aus Steuern gezahlt werden muss, die dann wieder durch die Bürger finanziert werden müssen. Wenn jede/ jeder also ein wenig tut, können die Kosten insgesamt verringert werden.

Zum Schluss überraschte uns der Verein Querfeldein mit einem leckeren, umfangreichen Picknick auf dem Rastplatz im Wald.

Christine Buller-Reinartz, Kothendorf



Fotos: Bu-Rei /PD

Kindertagesstätte Haus der kleinen Freunde

*Osterhäschen dort im Grase
Wackelschwänzchen, Schnupperr Nase.
Mit den langen braunen Ohren
Hat ein Osterei verloren.
Zwischen Blumen seh ich's liegen
Osterhäschen, kann ich's kriegen?*



Auch in diesem Jahr konnten die Kinder der Kita „Haus der kleinen Freunde“ losziehen und ihre Osterkörbchen suchen.

Die Aufregung war in den Kindergartengruppen schon vor dem Osterfest groß, denn auf einmal waren ihre Osterkörbchen aus den Gruppenräumen verschwunden. Es war ganz klar, es konnte nur der Osterhase gewesen sein....?

Am Osterfesttag starteten wir einen gemeinsamen Morgenkreis und tanzten zum Lied „Hoppelhase Hans“. In den Gruppen gab es ein tolles Frühstücksbuffet, welches die Eltern mit bestückten. (VIELEN DANK dafür!!!) Danach konnten wir uns gestärkt auf die Suche nach den Osterkörbchen begeben.

Der Hase hat uns ein paar Hinweise im Gras versteckt, so wussten wir unser Weg ist der Richtige.

Für die Kleinsten der Kita hat der Osterhase die Körbchen nicht so schwer versteckt. Sie suchten auf dem vertrauten Spielplatz der Kita.

Die Kinder der Mäusegruppe wurden auf dem Spielplatz im Sudeblick fündig. Nach der Suche wurde dort noch ausgelassen getobt.

Für die Igel - und Wolfsgruppe ging es über die Pfennigstraße Richtung Feld weiter. Die Körbchen waren sehr gut am Wegesrand versteckt, sodass sie nicht gleich sichtbar waren. Am Ende ist jedes Kind glücklich und zufrieden gewesen, denn niemand ging leer aus.

Mit vollen Osterkörbchen und Sonnenschein ging es zurück in die Kita.

Das war ein toller Tag.

Bild und Text : A. Gierow



Anlegen eines Hochbeetes in der Kita



Fotos: PD

Freiwillige Feuerwehr



Erster Spatenstich am 9. April 2024 für das neue Feuerwehrgebäude



Am 9. April 2024 war es soweit, der "symbolische Spatenstich" für das neue Feuerwehrgerätehaus hat stattgefunden.

Die Tiefbauarbeiten liefen hervorragend, sodass die Hochbaufirma früher anfangen konnte als geplant. Bei bestem Wetter konnten wir einige Gäste aus unserem Amt Stralendorf, Staatssekretär Wolfgang Schmüling, den federführenden Architekten Herr Schneekloth, einige Vertreter der Baufirmen, Kameraden und Kameradinnen begrüßen. Unsere Bürgermeisterin Renate Lambrecht hat den Weg bis hierher nochmal Revue passieren lassen. Es war ein langer Weg, mit Höhen aber gefühlt mit noch mehr Tiefen. Immer wieder neue Rückschläge, sodass keiner mehr so richtig an den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses geglaubt hatte.

Aber wir haben es geschafft
Es ist noch ein langer Weg, aber der Anfang ist getan.

Wir für euch, eure Feuerwehr Warsow und Förderverein!





Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Warsow e.V.

Am 11. März 2024 hat sich der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr zu seiner Jahreshauptversammlung getroffen. Der Rückblick auf die letzten beiden Jahre zeigt, dass der Förderverein die Feuerwehr immer da helfen konnte, wo zusätzliche Unterstützung notwendig war. Dazu zählte in den letzten beiden Jahren insbesondere

- Die Finanzierung eines Ausflugs für die Jugendfeuerwehr
- T-Shirts für die Jugendfeuerwehr
- Ausrüstung für die Jugendfeuerwehr
- Ausrüstung und Übungsgeräte für die Einsatzabteilung
- Beteiligung an den Kosten für den Carport
- Veranstaltungen zur Stärkung der Kameradschaft

Zusammenfassend können wir auf zwei gute Jahre zurückblicken und haben auch schon viele neue Ideen für 2024. Dafür brauchen wir aber die Unterstützung der Gemeinschaft.

Die meisten Mitglieder im Förderverein sind selber Kameraden in der Feuerwehr und leisten neben ihres Engagements in der Feuerwehr zusätzlich selber noch einen Beitrag zur Stärkung des Brandschutzes in Warsow.

Wir würden uns freuen, wenn sich mehr Einwohner von Warsow für den Brandschutz engagierten. Entweder durch Eintritt in die Feuerwehr oder durch Beitritt in den Förderverein, um so die Feuerwehr finanziell zu unterstützen.

Wir freuen uns über jeden Beitritt, egal ob als ordentliches oder förderndes Mitglied.

Bei Fragen können Sie sich an uns wenden:

Florian Haug

Christian Urban

Philipp Schmill

oder unter Email: info@ffw-warsow.de

Unsere Konto-IBAN ist die

DE09 1405 2000 1711 4980 72

bei der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin.

oder per PayPal



Als gemeinnützig anerkannter Verein sind wir berechtigt steuerbegünstigende Spendenbescheinigungen auszustellen.

Wir würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen.

Ihr Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Warsow e.V.



Neuigkeiten vom SV Warsow e.V. Ausblick Frühjahr/ Sommer 2024

Die Tage werden länger, der Frühling steht vor der Tür. Auch auf dem Sportplatz des SV Warsow e.V. geht es wieder rund - die Rückrunde der Fußballmannschaften im Herren- und Jugendbereich hat begonnen.

Neben allen Anforderungen, die der Spielbetrieb bereithält, laufen bereits die Vorbereitungen für die nächste große Veranstaltung auf Hochtouren: **Das Sportfest des SV Warsow e.V.!** Dazu ist folgender Ablauf geplant:

Freitag, 14.06.2024

ab 19:00 Uhr:

Ü35-Fußballturnier - gerne auch Freizeitmannschaften

ab 21:00 Uhr:

Übertragung des Eröffnungsspiels der EM 2024 (Deutschland : Schottland) – gemütliches Beisammensein im/am Vereinsheim

Samstag, 15.06.2024

ab 10:00 Uhr:

Jedermann-Fußballturnier

ab 14:00 Uhr:

Jedermann-Volleyballturnier

ab 18:00 Uhr:

Gemütliches Beisammensein am Vereinsheim

ganztägig: Bogenschießen, Feuerwehr-Vorführung, Hüpfburg, Eis- und Crepeswagen, Leckerer vom Grill

Sonntag, 16.06.2024

ab 10:00 Uhr

Jugend Funino-Turnier

Der Vorstand lädt alle Mitglieder, Sponsoren sowie Einwohner der Gemeinde Warsow und der umliegenden Gemeinden ein, am Sportfest teilzunehmen oder dazu beizutragen.

Anmeldungen können unter info@sv-warsow.de erfolgen.

Des Weiteren gibt der Vorstand des SV Warsow e.V. bekannt, dass die Gründung einer Ü35-Herrenmannschaft, welche ab dem Sommer 2024 am offiziellen Ligabetrieb teilnehmen wird, beschlossen wurde.

Interessierte melden sich bitte bei Tim Schopenhauer, erreichbar unter: timschopi@gmail.com.

Der Vorstand des SV Warsow e.V.

Zigaretten-Kippen - Freude oder Leid?

Die Kippen begegnen uns überall: Auf Waldwegen, Gehsteigen, an Bushalte-Stellen, vor Büros oder Krankenhäusern, auf Spielplätzen usw.

Nach dem Genuss einer Zigarette wirft man sie gern unbedacht weg, im Glauben sie löst sich in der Natur auf "wie nichts".

(Übrigens von einer ungerauchten Zigarette oder einer Kippe stirbt ein Kleinkind, wenn es sie unbedacht isst).

Leider ist dem nicht so: Weggeschnippte Zigaretten-Kippen sind weltweit das häufigste Abfallprodukt.

Die in den Stummeln enthaltene Gifte sind:

- Nicotin (ein Nervengift)
- Arsen
- Blei
- Cadmium
- polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (krebserregend) und
- Kunststoff (erhöht tatsächlich das weltweite Plastikmüllproblem).

Diese Gifte gelangen so in Seen, Flüsse und ins Meer. Eine einzige Kippe verseucht bis zu 40 Liter Grundwasser! Allein in Deutschland kommt es so jährlich zu 41 000 Tonnen Zigaretten-Müll.

Was tun dagegen?

Ich sammle beim Spaziergehen jede Kippe auf - das reicht aber nicht (im Restmüll wird sie verbrannt und die Gifte gehen teilweise "in die Luft").

Pro Tag werden in Deutschland 400 Millionen Zigaretten geraucht, 3/4 davon in der Natur. Eine Zigarette wird in 5 Minuten aufgeraucht, aber belastet die Umwelt jahrelang.

In 30 Sekunden wird das Nervengift Nikotin von 2 - 6 mg ins Regenwasser gespült. Es gibt inzwischen Vereine und Recycling-Firmen, die aus gesammelten Kippen Aschenbecher und Schlüsselanhänger herstellen. Wir könnten gemeinsam Kippen sammeln und so für mehr Sauberkeit, Gesundheit sorgen und die Allgemeinheit auf das Problem aufmerksam machen.

Wenn Sie Lust haben mit zu machen, rufen Sie mich an:

Ela Böttge, Handy 0170 / 600 9876. Ich freue mich auf Sie!





Wir gratulieren

Die Gemeindevertretung Warsow und das Redaktionsteam gratulieren allen Geburtstagskindern und Jubilaren der Monate *Mai, Juni, Juli*

Und das Wetter?

Das Wetter stellt heute kostenlos neue Frisuren bereit. – Ihr müsst nur rausgehen.



Eine Bitte an unsere Leserinnen und Leser

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns über Jubiläen und andere freudige Ereignisse informieren würden, um möglichst persönlich gratulieren zu können.

Im Voraus vielen Dank
Für das Redaktionsteam

Ihr **Thomas Gresens**

Unser Gemeindeläufer

- Informationen von und über die Gemeinde Warsow -

...auch über Internet www.gemeinde-warsow.de

Herausgeber: Gemeindevertretung Warsow



Das Projekt wurde 2008 von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. gefördert

Nominiert für den Courage-Preis 2011

Ausgaben: 1/4-jährlich
Auflage: 19 Exemplare

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2024 (75): **12. Juli 2024**

Bis dahin bitte die Beiträge einreichen

Redaktion und Leitung des Arbeitskreises:

Thomas Gresens
Tel.: 038859 5068
E-Mail: t.gresens@web.de



info@gemeinde-warsow.de

© AB/PD